

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Senne
am 06.06.2024

Tagungsort: SenneSaal, Senner Markt 1
Beginn: 18:00 Uhr
Sitzungspause 1: 18:45 Uhr bis 19:05 Uhr
Sitzungspause 2: 21:25 Uhr bis 21:30 Uhr
Ende: 22:20 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Stefan Mahne (Bezirksbürgermeister)

CDU

Frau Angela Haupt
Herr Carsten Hentschel
Frau Katharina Kotulla
Herr Dr. Matthias Kulinna

SPD

Herr Ridvan Ciftci
Frau Ilona Neumann
Herr Michael Schnitzer

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Michael Bockhorst
Frau Annegret Hillmann
Frau Kerstin Möller

FDP

Herr Nikolai Bolte

Parteilose Mitglieder

Herr Joscha Conze

Beratende Mitglieder nach § 36 GO

Frau Carla Steinkröger (CDU)

Verwaltung

Herr Jürgen Athmer	Bielefelder Bäder und Freizeit - BBF -	zu TOP 7
Frau Nina Konteh	Umweltbetrieb	zu TOP 3 und 9
Frau Julia Lückenotto	Volkshochschule	zu TOP 10
Frau Britta Klausling	Partizipationsbeauftragte	zu TOP 12
Frau Petra Oester-Barkey	Bezirksamt Senne	
Herr Sebastian Walkenhorst	Bezirksamt Senne, Schriftführung	

Gäste

Herr Friedemann Hartlieb	Museum Osthusschule	zu TOP 8
--------------------------	---------------------	----------

Nicht anwesend:

CDU

Herr Ralf Ahlemeyer

Die Linke

Herr Christian Varchmin

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr Mahne eröffnet die 36. Sitzung der Bezirksvertretung Senne, stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Bezirksvertretung beschlussfähig ist. Er bittet die Tagesordnung flexibel zu gestalten und Tagesordnungspunkte vorzuziehen, da zu TOP 3, 7, 8, 9, 10 und 12 Berichterstatter*innen anwesend wären. Die Bezirksvertretung zeigt sich damit einverstanden.

Zu Punkt 1

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Senne

Herr Hartlieb, Brinkstraße 42 möchte wissen wie die Verkehrssituation an der Brinkstraße verbessert werden könne.

Herr Mahne erklärt, dass sich die Bezirksvertretung seit Jahren für eine Querungshilfe auf Höhe Am Pferdebrink einsetze. Das Amt für Verkehr habe angekündigt demnächst die baulichen Maßnahmen umzusetzen.

Herr Brosell, Zebraweg 2 fragt, ob auf dem Nordfeldweg, auf welchem jetzt Tempo 30 angeordnet worden sei, auch kontrolliert würde.

Herr Mahne sagt zu, dass diese Frage an die Verwaltung weitergeleitet würde. In der nächsten Sitzung sollte eine Antwort von Ordnungsamt oder Polizei vorliegen.

Herr Illing, Am Erdbeerfeld 24 erkundigt sich wann seine Bürgeranregung zur „Sicherheit für Radfahrer und Fußgänger / Kinder in der Straße Am Erdbeerfeld / Tempolimit“ behandelt würde.

Herr Mahne erklärt, dass er das Schreiben vom 04.06.2024 erst heute erhalten habe und den Antrag nach § 24 GO fristgerecht auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung im September setzen würde.

-.-.-

Zu Punkt 2

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 35. Sitzung der Bezirksvertretung Senne am 25.04.2024

Ohne Aussprache fasst die Bezirksvertretung folgenden

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 35. Sitzung der Bezirksvertretung Senne am 25.04.2024 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3

Mitteilungen

Zu Punkt 3.1

Umgestaltung des Spielplatzes „Breipohls Hof“

- Maßnahme des Internationalen Jugend-Gemeinschafts- **dienstes vom 05.08.2024 bis 23.08.2024 -**

Herr Mahne begrüßt Frau Konteh. Diese verweist auf eine Mitteilung der Verwaltung, die im Gremieninformationssystem bereits veröffentlicht sei.

Text der Mitteilung:

„Umgestaltung des Spielplatzes „Breipohls Hof“ in Senne

Im Rahmen der diesjährigen IJGD - Maßnahme (Internationaler Jugend - Gemeinschaftsdienst) wird der Spielplatz „Breipohls Hof“ in Bielefeld Senne umgestaltet. Dabei handelt es sich um einen bestehenden Spielplatz, der nach zuvor erfolgtem Abbau von Ausstattungsgegenständen und Spielgeräten wiederhergestellt und aufgewertet werden soll. Die Umgestaltung dieses Spielplatzes wurde im Rahmen der Spielplatzbedarfsplanung mit dem Umweltamt abgestimmt.

An dem Projekt nehmen ca. 15 Teilnehmerinnen aus den unterschiedlichsten Ländern teil, die unter Anleitung und Mithilfe von Mitarbeiterinnen des Umweltbetriebes den Boden modellieren, Belagsflächen erstellen, Fallschutz einbauen sowie Spielgeräte auf- und umstellen. IJGD-Maßnahmen werden mit der Stadt Bielefeld (Grünflächenamt bis 1998, danach Umweltbetrieb) seit ca. 35 Jahren durchgeführt. Mit den Maßnahmen wurden und werden über die Jahre alle Stadtbereiche berücksichtigt.

Der diesjährige IJGD-Spielplatz liegt mitten in dem Wohngebiet „Breipohls Hof“. Im Osten grenzt er direkt an den Hof Breipohl und im Westen an das Regenrückhaltebecken. Die Fläche ist fußläufig über mehrere Fuß- und Radwegeverbindung zu erreichen. Neben der Nutzung durch Kinder aus dem Wohngebiet, befinden sich in der näheren Umgebung des Spielplatzes sowohl Kindergärten und Kindertageseinrichtungen als auch Senioreneinrichtungen. Da es in dem Wohngebiet bereits einen Spiel- und Bolzplatz für ältere Kinder gibt, wird der Spielplatz auch weiterhin für die Altersgruppe 0-12 Jahre konzipiert.

Bei dem Spielplatz „Breipohls Hof“ handelt es sich um einen bestehenden Spielplatz mit einer wunderschön eingewachsenen grünen Kulisse, die den Kindern bereits jetzt viel Möglichkeiten für Rollen-, Phantasie- und Versteckspiele bietet. Damit dieser Spielraum erhalten werden kann, wird die bisherige Aufteilung der einzelnen Spielbereiche nicht verändert. Um den Spielplatz sowohl Kindern als auch Erwachsenen Menschen mit unterschiedlichsten Einschränkungen nutzbar und erlebbar zu machen, wird der Bestandsweg im Westen mit der Zuwegung im Osten verbunden.

Die Spielfläche unterteilt sich in zwei Bereiche. Den aktiveren Bereich im Osten mit der inklusiven Wippe „Dennis“ direkt am Eingang, dem vorhandenen Seil Kletterwirbel auf der gegenüberliegenden Seite sowie einer neuen Doppelschaukel. Hier wird es neben dem Standard Schaukelsitz auch einen Sitz für Kleinkinder geben. Auf der leicht hügeligen Rasen-

fläche befindet sich eine bereits vorhandene Kletterspinne aus Robinienholz. Diese wird im Sinne der Nachhaltigkeit von den Jugendlichen abgeschliffen und neu lasiert. Ergänzt wird dieser Aktivbereich durch das Balanciergerät „Flexi“. Es besteht - wie ein Großteil der Spielgeräte- aus Robinie und greift das vorhandene Thema Wiese/Gräser in Form und Farbe wieder auf. Hier können sich Kinder entsprechend ihrer Möglichkeiten über die Wiesenfläche hangeln.

Im Westen befindet sich der eher ruhigere Spielbereich, der zum Sand- und Rollenspiel einlädt. Die ehemals in der Sandfläche befindliche Spielanlage ist abgängig. Sie wird demontiert und durch neue, vielfältig nutzbare und farbenfrohe Sandspiel- und Klettergeräte ersetzt. Dadurch werden altersgerechte Spielmöglichkeiten sowohl für jüngere Kinder („Imse“ 3-5 Jahre) als auch für ältere Kinder („Aureli“ 5-12 Jahre) geschaffen. „Imse“ das Spielgerät für die jüngeren Kinder, bietet dabei neben der Möglichkeit des Kletterns und Rutschens auch die Möglichkeit für vielfältiges Rollenspiel auf und unter den Podesten. Der Sandaufzug komplettiert das Spielerlebnis für diese Altersklasse.

Auch wenn das Spielgerät für ältere Altersgruppen angedacht ist, können auch schon die ganz Kleinen die Flächen unterhalb des Spielgerätes benutzen. Hier befinden sich kleine Ablageflächen zum Sandkuchen backen oder Sand sieben und das Podest bietet den notwendigen Schatten.

„Aureli“, das Spielgerät für ältere Kinder hingegen kommt dem Bewegungsdrang und dem Entdeckermut der etwas Älteren entgegen. Das Spielgerät bietet mit Boulderwand, schräger Rampe und Kletterkugeln unzählige Möglichkeiten erobert zu werden. Mit Steuerrad und Fernrohr sind aber auch hier noch vielfältige Rollenspiele möglich und das Netz im Zentrum des Spielgerätes kann sowohl zum Sitzen als auch zum Beklettern genutzt werden. Ganz im Nordwesten der Fläche gelegen, bekommen die beiden vorhandenen Spielhäuschen, sowie die Wackel-Echse eine ganz neue Bedeutung. Auch sie werden abgeschliffen und neu lasiert. Ergänzt wird dieser Bereich durch einen neuen Märchenstuhl mit 10 Sitzen aus Robinie, der in Verbindung mit dem vorhandenen Waldgeist und den beiden Häuschen zu vielfältigem Rollen- und Phantasiespiel einlädt. Die neue Wegeverbindung aus Betonsteinpflaster die über den gesamten Spielplatz verläuft und der Rasen als Untergrund ermöglicht es, dass nun auch dieser Spielbereich für Kinder und Erwachsene mit und ohne Beeinträchtigungen zu erreichen und bespielen ist.

*Die IJGD-Teilnehmer sind auf dem Hallhof untergebracht und arbeiten an dem Projekt in der Zeit vom 05.08.2024 - 23.08.2024 jeweils ca. 5 Stunden täglich. Die verbleibende Zeit steht ihnen zur freien Verfügung. Aus diesem Grund werden aufwendigere Arbeiten bereits im Vorfeld von Mitarbeiter*innen der Grünunterhaltung geleistet.“*

Frau Konteh zeigt anschließend Planungsskizzen der neuen Spielelemente.

-.-.-

Zu Punkt 3.2

Ortsheimatpfleger für den Stadtbezirk Senne

Frau Oester-Barkey verliest eine Mitteilung der Verwaltung, die im Gremieninformationssystem bereits veröffentlicht ist.

Text der Mitteilung:

„Nach über 5 Jahren legt Jascha Bondzio sein Ehrenamt als Ortsheimatpfleger aus familiären und beruflichen Gründen zum 30.06.2024 nieder. Nach dem Ausscheiden von Herrn Bondzio ist das Ehrenamt der Ortsheimatpflegerin bzw. des Ortsheimatpflegers für Senne neu zu besetzen. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich für weitere Informationen an das Bezirksamt Senne wenden. Informationen über die möglichen Handlungsfelder und die Strukturen der Heimatpflege erhalten Sie beim Westfälischen Heimatbund e. V. (WHB) über den Link https://www.whb.nrw/367-download/Wir_ueber_uns/Ehrenamtliche_Heimatpflege/Handreichung_Heimatpflege.pdf.“

Zu Punkt 3.3

Namensrechtverlängerung für die bpi-Arena Am Waldbad

Frau Oester-Barkey verliest eine Mitteilung der Verwaltung, die im Gremieninformationssystem bereits veröffentlicht sei.

Text der Mitteilung:

„In seiner Sitzung am 03.06.2015 hat die Bezirksvertretung Senne entsprechend den vom Rat der Stadt beschlossenen Verfahrensrichtlinien für Beschlüsse über Namenszusätze für Sportanlagen der Stadt Bielefeld dem Namenszusatz „bpi Arena“ für die Sportanlage Am Waldbad zugestimmt. Der Ursprungsvertrag, den die Firma bpi solutions gmbh & co.kg mit dem Verein TuS 08 Senne I geschlossen hat, läuft zum 31.05.2025 aus. Beide Vertragsparteien wollen die gute Zusammenarbeit fortsetzen und einen Anschlussvertrag mit einer Laufzeit von weiteren 5 Jahren abschließen. Der damals beschlossene Name „bpi Arena am Waldbad Senne“ behält somit weiterhin seine Gültigkeit.“

Zu Punkt 3.4

Studentischer Ideenwettbewerb „Am Metallwerk“

Frau Oester-Barkey verliest eine Mitteilung der Verwaltung, die im Gremieninformationssystem bereits veröffentlicht sei.

Text der Mitteilung:

„Studentischer Ideenwettbewerb „Am Metallwerk“

Der 13. Schlaun-Wettbewerb – ein studentischer Ideenwettbewerb für die Fachbereiche Städtebau, Landschaftsarchitektur, Architektur und Bauingenieurwesen – beschäftigt sich im kommenden Durchführungszeitraum mit einem Projektgebiet in Bielefeld (vgl. Drucksachen-Nr. 6289/2020-2025).

Die Industriebrache „Am Metallwerk“ in Bielefeld-Senne stellt eine sehr spannende Herausforderung für die Studierenden dar, innovative Ideen für ein klimagerechtes und gemischt-genutztes Quartier zu entwickeln. Die vorhandene Altlast im Süden steht auf Grund der laufenden

Sanierung in den kommenden 10 bis 15 Jahren nicht für eine Wohnbebauung zur Verfügung, so dass die Umsetzung des zu entwickelnden Gesamtquartieres „Am Metallwerk“ schrittweise erfolgen soll. Von den Studierenden wird im Rahmen der Wettbewerbsaufgabe hierzu – neben dem Entwurf – eine Darstellung der Realisierungsetappen und ggf. Nennung von Zwischennutzungen erwartet. Der Wettbewerb trägt den Titel: „Am Metallwerk – Konversion step by step“ Während sich die Studierenden aus den Bereichen Städtebau und Landschaftsarchitektur sich der Entwicklung des gesamten Quartieres widmen und Fragen zu den Themenbereichen Wohnen, nicht-störendes Gewerbe, Freiraum, Lärmschutz und ruhender Verkehr beantworten, so obliegt es den Studierenden aus dem Bereich Architektur innovative und architektonische Ansätze für den Neubau eines Sportzentrums zu entwickeln. Hier sollen Nutzungen wie der vorhandene Tennisverein genauso berücksichtigt werden, wie weitere sonstige Sportnutzungen (z. B. Boulderhallen und weitere Annexnutzungen wie Kita oder Physiotherapie).

Die Studierenden aus dem Bereich Bauingenieurwesen bekommen einen Bereich rund um den Bahnhof Windelsbleiche zugeteilt. Hier ist die Kernaufgabe, einen mobility hub zu entwickeln und Vorschläge zur Verbesserung der Verkehrsführung zu unterbreiten. Am 09.06.2024 werden auf dem Schlaun-Fest die diesjährigen Preisträgerinnen und Preisträger geehrt und das Projektgebiet in Bielefeld vorgestellt. Eine Veröffentlichung der Unterlagen für den Wettbewerb und damit offizieller Start ist Ende August 2024.“

-.-.-

Zu Punkt 4

Anfragen

Zu Punkt 4.1

Bebauungspläne Nähe Senner Hellweg (Anfrage der CDU-Fraktion vom 25.05.2024)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8111/2020-2025

Text der Anfrage:

„Wann ist mit der Fortsetzung des Bebauungsplanverfahrens der Bebauungspläne I/S62, I/S63, I/S65 und I/S66 zu rechnen?“

Antwort der Verwaltung:

„Auf Basis der politischen Beschlüsse zur Weiterführung der Bebauungsplanverfahren Nr. I/S62 bis I/S66 werden gegenwärtig die Entwurfsbeschlüsse vorbereitet, sodass unter Berücksichtigung der Anregungen aus den frühzeitigen Beteiligungen gem. §§ 3 (1) und 4 (1) BauGB Anpassungen der Plankonzepte vorgenommen werden. Anschließend sind aufgrund von Änderungen in den Plankonzepten die bereits erstellten Gutachten zu überarbeiten und mit den jeweiligen Fachämtern abzustimmen. Sobald die o. g. Arbeitsschritte abgeschlossen sind und die entsprechenden Rückmeldungen der Fachämter vorliegen, können die Vorlagen zum Entwurfsbeschluss in die politischen Gremien eingebracht werden.“

Die Bezirksvertretung nimmt **Kenntnis**.

Zu Punkt 4.2

Errichtung von Trinkwasserbrunnen in der Senne (Anfrage der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis '90/ Die Grünen vom 26.05.2024)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8112/2020-2025

Text der Anfrage:

„Wann werden in diesem Jahr Trinkwasserbrunnen in der Senne errichtet?“

Text der Zusatzfrage:

„Wenn die Maßnahme nicht umgesetzt wird Warum geschieht dieses nicht?“

Antwort der Verwaltung:

„Vor dem Hintergrund der Novelle der EU-Trinkwasserrichtlinie und der damit einhergehenden Änderung des § 50 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) und im Kontext der Umsetzung des Hitzeaktionsplans wurde unter Federführung des Gesundheits-, Veterinär- & Lebensmittelüberwachungsamt eine ämterübergreifende Arbeitsgruppe für Trinkwasserbrunnen im Öffentlichen Raum gegründet. Im Rahmen dieser Arbeitsgruppe werden alle Voraussetzungen für die Errichtung von Trinkwasserbrunnen geklärt, um dann best- und schnellstmöglich in die Umsetzung gehen zu können. Die Ergebnisse werden dann den Gremien zur Entscheidung vorgelegt.“

Die Mitglieder der Bezirksvertretung zeigen sich nicht einverstanden mit der Antwort. Die Umsetzung dauere schon zu lange an.

Die Bezirksvertretung fasst daraufhin folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung erstellt bis zur nächsten Sitzung der Bezirksvertretung einen Sachstandsbericht mit einem Zeitablauf der Umsetzung an den beschlossenen Stellen im Stadtbezirk.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 4.3

Sachstand zur Errichtung eines Klassencontainers zur Deckung des Bedarfs für die beschlossene Mehrklasse an der Buschkampschule zum SJ 2024/25 (Anfrage der Fraktion FDP/Conze vom 27.05.2024)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8141/2020-2025

Text der Anfrage:

„Wie ist der Stand der Planung und Realisierung in Bezug auf den geplanten Klassencontainer an der Buschkampschule zum SJ 2024/25?“

Antwort der Verwaltung:

„Die Planung für den barrierefreien Klassencontainer ist abgeschlossen. Der Bauantrag wurde im Mai eingereicht und befindet sich derzeit unter Beteiligung aller Fachämter in Bearbeitung.“



Die Ausschreibung für die Aufstellung des Klassencontainers ist erfolgt und die Submission für die Angebotsabgaben endete am 05.06.2024.“

Text der Zusatzfrage:

„Ist es realistisch, dass der Klassencontainer zwei Wochen vor Unterrichtsbeginn bezugsfertig und barrierefrei installiert werden kann?“

Antwort der Verwaltung auf die Zusatzfrage:

„Bei der Submission zur Aufstellung des Klassencontainers wurden nach Rücksprache mit der Zentralen Vergabestelle bereits Angebote abgegeben. Nach Abschluss der Submission und erfolgter Angebotsprüfung mit anschließender Auftragserteilung durch die Zentrale Vergabestelle kann eine verbindliche Aussage zum Aufstellungstermin erfolgen. Im Angebot bei den Fachfirmen wurde als Termin „Ende der Sommerferien“ abgefragt.“

Herr Bolte bewertet die Frist bis zum Ende der Sommerferien als abenteuerlich. Der Klassencontainer müsse ja auch noch eingerichtet werden.

Herr Conze bemängelt, dass die Frage zur Barrierefreiheit durch die Verwaltung nicht beantwortet worden sei. Der Zugang stehe nach seiner Recherche nicht in den Ausschreibungsbedingungen

Daraufhin fasst die Bezirksvertretung folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beschließt den barrierefreien Zugang zum Klassencontainer der Buschkampfschule sicherzustellen.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 4.4

**Flutlichtanlage am Kunstrasenplatz der bpi-Arena
(Anfrage der CDU-Fraktion vom 23.05.2024)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8094/2020-2025

Text der Anfrage:

„Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, um einem erneuten (Teil-) Ausfall der Flutlichtanlage während der „Dunklen Jahreszeit“ zukünftig vorzubeugen?“

Text der Zusatzfrage:

*„Bis wann kann mit einer Umrüstung der Flutlichtanlage auf deutlich lang-
lebigerer und energieeffizienterer LED-Technologie gerechnet werden?“*

Antwort der Verwaltung:

„Vom 20. November 2023 bis zum 31. Januar 2024 waren der nordwestliche Flutlichtmast komplett und ein Strahler des südwestlichen Flutlichtmasten ausgefallen. Entsprechend war der Platz nur eingeschränkt nutzbar. Dass eine Reparatur nur unter bestimmten, durch das Wetter bedingten, Voraussetzungen stattfinden kann, ist bekannt.“

Die Flutlichtanlage der bpi-Arena unterliegt einer routinemäßigen technischen Wartung. Eine solche Vorsorge sowie Überprüfung bei möglichen Störfällen stellen eine Vorbeugung gegen einen möglichen (Teil-)Ausfall der Flutlichtanlage dar, nichtsdestotrotz können einzelne Bauteildefekte grundsätzlich nicht vermieden werden.“

Antwort der Verwaltung auf die Zusatzfrage:

„Eine Umrüstung der Flutlichtanlage auf eine LED-Technologie ist vorerst nicht geplant, da die Bauteileigenschaften dem aktuellen Stand der Technik entsprechen. Die Leuchtmittel in den Strahlern wurden im April 2024 ersetzt. Die Leistung der neuen Leuchtmittel bietet mit einem Durchschnittswert von 152 Lux optimale Lichtverhältnisse. Aus ökonomischer und ökologischer Sicht ergibt sich daher momentan kein Handlungsbedarf.“

Die Bezirksvertretung nimmt **Kenntnis.**

Zu Punkt 4.5

Abriss und Neubau einer Fahrradabstellanlage an der Buschkampfschule (Anfrage der Fraktion FDP/Conze vom 27.05.2024)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8136/2020-2025

Text der Anfrage:

„Wie ist der Sachstand zu Abriss und Neubau der überdachten Fahrradabstellanlage an der Buschkampfschule?“

Text der Zusatzfrage:

„Kann mit einer Fertigstellung der Fahrradabstellanlage bis zum Beginn des SJ 2024/25 gerechnet werden?“

Antwort der Verwaltung:

„Die Buschkampfschule benötigt eine Möglichkeit zur sicheren Einlagerung von Schulfahrrädern und Materialien zur Verkehrserziehung, die aufgrund mangelnder Lagermöglichkeiten im Schulgebäude nicht gegeben ist. Dafür wurde vor langer Zeit eine Holzhütte durch den Förderverein finanziert, die inzwischen abgängig ist.

Der Förderverein der Buschkampfschule hat die Absicht, eine neue Fahrradhütte zur sicheren Einlagerung zu errichten und die marode Fahrradhütte abzutragen. Aufgrund baurechtlicher Vorgaben und der abzuwartenden Entscheidung zum endgültigen Standort des Erweiterungsbaus wurden zwischenzeitlich verschiedene Aufstellorte und Ausführungen erörtert. Der vorhandene Holzunterstand auf dem Schulgelände soll in einer Länge von ca. 10m, ca. 50% seiner Gesamtlänge, mittels einer Vollholzkonstruktion eingehaust werden.

Der Förderverein beauftragt zur Durchführung des Vorhabens ein Fachunternehmen. Die Kosten für die Errichtung werden vollständig durch den Förderverein getragen. Die Ausführung der Maßnahme ist für die Sommerferien 2024/2025 geplant.

Zusätzliche Fahrradabstellanlagen für die Schülerinnen und Schüler werden im Rahmen des Erweiterungsbaus berücksichtigt und eingeplant.“

Die Bezirksvertretung nimmt **Kenntnis.**

-.-.-

Zu Punkt 5 Anträge

Zu Punkt 5.1 Verlesung von Anfragen und Antworten während der Sitzungen der Bezirksvertretung Senne (interfraktioneller Antrag vom 23.05.2024)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8099/2020-2025

Ohne Aussprache fasst die Bezirksvertretung folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Senne beschließt, dass Anfragen und Antworten weiterhin in der Bezirksvertretung Senne verlesen werden.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 5.2 Verbesserung der Verkehrssituation in Senne (Antrag der CDU-Fraktion vom 23.05.2024)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8095/2020-2025

Herr Dr. Kulinna erklärt, dass dieser Antrag eigentlich in der Sitzung der Projektgruppe 'Verkehr, Tiefbau, Planung' beraten werden sollte mit dem Ziel gemeinsame Beschlüsse zur Verbesserung der Verkehrssituation im Stadtbezirk zu erarbeiten. Dazu sei es nicht gekommen. Diese Maßnahmen seien alle einfach umzusetzen. Eine einzelne Abstimmung über die verschiedenen Punkte sei möglich.

Herr Bockhorst und Herr Ciftci begrüßen, dass über die Punkte separat abgestimmt werden soll.

Herr Bockhorst erklärt, dass sein Antrag zu TOP 5.5 weitergehender sei und daher darüber zuerst abgestimmt werden müsste.

Herr Mahne stimmt dem zu. Der Punkt 2. des Antrages wird daher mit TOP 5.5 zusammen beraten. Er lässt zudem darüber abstimmen, ob über die Punkte separat zu beschließen ist.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 1 fordert Herr Conze, dass alle drei Monate die Baustellen in der Bezirksvertretung persönlich vorgestellt werden.

Frau Neumann stellt fest, dass die Prioritätenlisten über Baumaßnahmen durch das Amt für Verkehr einmal im Jahr in der Projektgruppe 'Verkehr, Tiefbau, Planung' vorgestellt würden. Wer solle die Arbeit leisten alle drei Monate die Planungen für jede Baustelle vorzustellen?

Herr Bolte verlangt, dass die Verwaltung in der September-Sitzung und dann in der Januar-Sitzung im kommenden Jahr berichten solle. Das wäre machbar.

Frau Steinkröger berichtet aus dem Stadtentwicklungsausschuss, dass dort beantragt worden sei das Baustellenmanagement zu verbessern. Hierzu gehöre auch eine Vorstellung der Baumaßnahmen.

Zu Punkt 2, der Verbesserung der Verkehrssituation an der Realschule Senne erklärt Herr Bockhorst, dass die Schulleiterin Frau Kley seit mindestens 2018 jedes Schuljahr in einem Elternbrief an die Eltern appelliere nicht in die Klashofstraße zu fahren um die Schülerinnen und Schüler nicht zu gefährden. Es sei extra die Elternhaltestelle gegenüber dem Waldbad eingerichtet worden. Es zeige sich jedoch, dass die Eltern sich nicht danach richten würden. Seine Fraktion fordere daher die Umsetzung einer temporären Schulstraße.

Auch Frau Hillmann und Frau Möller empfinden, dass es an der Zeit ist die temporäre Schulstraße umzusetzen, da die Eltern erkennbar nicht einsichtig seien.

Herr Dr. Kulinna erklärt, dass nach einer Prüfung durch die Verwaltung auch als Ergebnis die Einrichtung einer temporären Schulstraße herauskommen könne, nur sollten auch andere Maßnahmen geprüft werden.

Herr Conze sieht ebenfalls, dass die Vorgehensweise gemäß dem CDU-Antrag der bessere Weg zur Entspannung der Verkehrssituation an der Realschule sei.

Frau Neumann und Herr Ciftci erklären, dass ihre Fraktion einen Prüfauftrag favorisiere.

Herr Mahne berichtet, dass er mit Frau Kley gesprochen habe und diese Probleme sehe, da die Realschule eine inklusive Schule sei und einzelne Schülerinnen und Schüler mit dem Auto bis zur Realschule gebracht werden müssten.

Herr Bockhorst erklärt sich damit einverstanden, dass mit den CDU-Maßnahmen zuerst einen Prüfauftrag beschlossen werden solle. Er ziehe daher seinen Antrag auf Einrichtung einer temporären Schulstraße zurück.

Zu Punkt 3 fordert Frau Neumann eine Ergänzung des Antrages, dass auch die Einmündung von der Postheide in die Friedrichsdorfer Straße geprüft werden solle. Dort müsse auch die Furt rot eingefärbt werden. Zudem solle der Beidrichtungsradweg klarer beschildert werden.

Zu Punkt 4. Erfolgt keine Aussprache.

Daraufhin lässt Herr Mahne einzeln über die Punkte einzeln abstimmen.

Die Bezirksvertretung fasst folgende abgeänderten bzw. ergänzten

Beschlüsse:

1. Jeweils zu Beginn des Kalenderjahres informiert die Verwaltung über die geplanten (Verkehrs-)Baustellen in Senne in einem kommentierten Balkendiagramm aus dem sowohl Beginn, die Zeitlänge, der Anlass und der Ort der Baustellen entnommen werden kann und trägt vierteljährlich der Bezirksvertretung vor. Sollten sich im Laufe des Jahres die entsprechenden Plandaten ändern, legt die Verwaltung eine entsprechend geänderte Graphik vor.

- mit Mehrheit beschlossen -

Dafür:	7
Dagegen:	3
Enthaltungen:	3

2. Die Verwaltung prüft im Einvernehmen mit der Schulleitung der Realschule Senne die Implementierung von Maßnahmen, die geeignet sein könnten, die morgendliche Verkehrssituation vor der Realschule Senne (Klashofstraße) zu beruhigen und insbesondere Gefährdungslagen zu vermeiden. Zudem prüft die Verwaltung die Einrichtung einer temporären Schulstraße.

- einstimmig beschlossen -

3. Die Verwaltung prüft die Umsetzbarkeit der Errichtung eines Stoppschildes an der Einmündung der Straße Postheide in die Buschkampstraße, sowie an der Einmündung der Straße Postheide in die Friedrichsdorfer Straße. Sollte das jeweilige Prüfergebnis positiv ausfallen, erfolgt die Aufstellung des Stoppschildes. Desweiteren soll die Fuhrt an der Einmündung der Straße Postheide in die Friedrichsdorfer Straße in rot markiert werden und ein Piktogramm 'Fahrrad' aufgebracht werden. Zudem soll für beide Einfahrten in die Postheide geprüft werden ob die Ausschilderung des kreuzenden Beidrichtungsradschweges ausreichend ist.

- einstimmig beschlossen -

4. Die Verwaltung wird gebeten, Nähe Ausgang der „Kriegsgräberstätte Buschkamp“ und „Bushaltestelle Buschkamp“ an geeigneter Stelle Fahrradbügel zu errichten.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 5.3

Einrichtung eines absoluten Halteverbotes entlang der Friedrichsdorfer Straße zwischen Vendreesstraße und Windelsbleicher Straße (Antrag der Fraktion Bündnis '90/Die Grünen)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8107/2020-2025

Herr Bockhorst erklärt, dass an dieser Stelle der Grünstreifen und Teile des Gehweges zugeparkt würden.

Nach kurzer Aussprache wird der Beschlussvorschlag in einen Prüfauftrag geändert sowie dahingehend ergänzt, dass der Verkehrsüberwachungsdienst des Ordnungsamtes dort regelmäßig kontrolliert.

Die Bezirksvertretung fast folgenden abgeänderten

Beschluss:

Die Verwaltung prüft ein absolutes Halteverbot an der Friedrichsdorfer Straße zwischen Vendreesstraße und Windelsbleicher Straße. Darüber hinaus soll das Ordnungsamt Kontrollmaßnahmen an diesem Straßenabschnitt durchführen.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 5.4

Verkehrsberuhigende bauliche Maßnahmen zur Einhaltung des Tempolimits von 30 km/h entlang der Straße Am Waldbad (Antrag der Fraktion Bündnis '90/Die Grünen)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8108/2020-2025

Herr Bockhorst erklärt, seine Fraktion habe vor 13 Monaten eine Anfrage gestellt und im August 2023 sei eine Antwort der Verwaltung gekommen. Bisher sei nichts passiert.

Herr Conze regt an, dass der Projektgruppe 'Verkehr' die Auswertung eines Verkehrsdisplays vorgestellt werden sollte, bevor eine Entscheidung zu baulichen Maßnahmen gefasst werde. Als Ergänzung sollte aufgenommen werden, dass die Maßnahmen zeitnah der Bezirksvertretung vorgestellt werden sollten.

Frau Hillmann bewertet die dauernden Verkehrsverstöße als Zumutung.

Herr Dr. Kulinna erklärt seine Fraktion könne dem Antrag zustimmen.

Frau Möller verlangt, dass es dringend einen Beschluss geben müsse. Selbst dann dauere die Umsetzung immer viel zu lange. Das Ergebnis eines Blitzers sei bereits mitgeteilt worden, daher seien die Geschwindigkeitsüberschreitungen nicht nur ein subjektiver Eindruck.

Um einen gemeinsamen interfraktionellen Beschlussvorschlag zu erarbeiten unterbricht Herr Mahne um 21:25 Uhr die Sitzung.

Um 21:30 Uhr wird wieder in die Tagesordnung eingestiegen.

Herr Dr. Kulinna möchte, dass es ein Prüfauftrag wird, mit dem Ziel, dass vor Umsetzung die Planung der Bezirksvertretung vorgestellt wird.

Frau Neumann schätzt ein, dass bauliche Maßnahmen bis zur Umsetzung sehr lange dauern würden. Daher solle die Umsetzung von der Verwaltung zeitnah gefordert werden.

Daraufhin fasst die Bezirksvertretung folgenden abgeänderten

Beschluss:

Die Verwaltung soll verkehrsberuhigende schnellumsetzbare bauliche Maßnahmen prüfen, die dazu führen, dass entlang der Straße Am Waldbad das gültige Tempolimit 30 km/h eingehalten wird, und der Bezirksvertretung zeitnah vorzustellen.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 5.5

Einrichtung einer temporären Schulstraße nach dem neuen Erlass des Verkehrsministeriums NRW an der Realschule Senne (Antrag der Fraktion Bündnis '90/Die Grünen)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8110/2020-2025

Dieser Tagesordnungspunkt wurde zusammen mit Tagesordnungspunkt 5.2 behandelt.

-.-.-

Zu Punkt 6

Geschwindigkeitsbegrenzende Maßnahmen am Senner Hellweg - Bürgeranregung nach § 24 Gemeindeordnung NRW -

Herr Bolte regt einen Prüfauftrag an die Verwaltung an.

Ohne Aussprache fasst die Bezirksvertretung aufgrund der Anregung folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung damit bauliche, geschwindigkeitsbegrenzende Maßnahmen für den Senner Hellweg zwischen der Hausnummer 82 und dem Feuerbachweg zu prüfen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Herr Mahne begrüßt Herrn Athmer, Geschäftsführer der BBF-Bielefelder Bäder und Freizeit GmbH. Dieser erklärt, dass die Meisten aus den Medien erfahren hätten, dass das Senner Waldbad bis zu den Sommerferien nur von Freitag bis Sonntag öffnen solle. Dies sei aktuellem Personalmangel, vor allem wegen einem hohen Krankenstand geschuldet. Das Personal werde von Montag bis Donnerstag im Familienbad Heepen benötigt damit dort der Schul- und Vereinssport sichergestellt werden könne. Das deswegen das Senner Waldbad zu den Zeiten nicht betrieben werden könne, tue ihm leid und liege daran, dass für dieses relativ große Freibad mit einer 50 m-Bahn, separatem Nichtschwimmer- und Sprungbecken für einen sicheren Betrieb mehr Personal benötigt werde als für relativ kleine und übersichtliche Freibäder wie in Hille- gossen oder Schröttinghausen. Als Ausgleich, dass das Freibad erst ab dem 05. Juli für sieben Tage die Woche geöffnet werden könne, sei in dieser Saison geplant, dass das Senner Waldbad nicht bereits Anfang September schließe wie die anderen Freibäder in den Außenbezirken, sondern analog dem Wiesenbad - je nach Wetterlage - bis Mitte bzw. Ende September. Nach den Sommerferien solle auch teilweise der Schulsport aus dem AquaWede in das Senner Waldbad verlegt werden, da das Hallenbad bis zu den Herbstferien geschlossen werden müsse für eine Sanierung.

Auf die Nachfrage aus der Bezirksvertretung welches Personal benötigt werde und welche Maßnahmen laufen würden um neues Personal zu gewinnen erklärt Herr Athmer, dass Fachangestellte für Bäderbetriebe oder geprüfte Meister/-innen für Bäderbetriebe benötigt würden, im Gegensatz zu den letzten beiden Sommern, in denen es oft an Rettungsschwimmern gemangelt habe. Derzeit würden vier Fachkraftstellen bei der BBF nicht besetzt sein. Der deutschlandweite Mangel an Fachkräften habe u. a. mit zu geringen Ausbildungszahlen in der Corona-Zeit zu tun. Um durch Ausbildung hier Abhilfe zu schaffen wolle die BBF in diesem und in den nächsten Jahren fünf anstatt drei Personen ausbilden. Die reguläre Ausbildung dauere aber auch drei Jahre. Mit der Bezirksregierung spreche man derzeit über Kurzausbildungen für langjährig Beschäftigte. Seit dem 15. Mai laufe eine Werbekampagne um Personal zu gewinnen.

Herr Conze drückt sein Bedauern aus, dass vor den Sommerferien das Senner Waldbad so wenig geöffnet werden könne. Er fordert, dass dann ab den Sommerferien aber auch ab 10.00 Uhr geöffnet werden müsse, Dies sei vor allem für Kinder aus dem Stadtbezirk, die nicht im Urlaub sind und nicht mal gerade in einen anderen Stadtbezirk oder nach Ver- fahren könnten, wichtig.

Herr Athmer stellt fest, dass bei einem 1-Schicht-Betrieb nur eine Öffnung ab 12:00 Uhr möglich sei. Es werde versucht bei ausreichendem Personal, aufgrund einer geringeren Krankheitsquote, auch einen 2-Schicht-Betrieb zu ermöglichen. Er wolle aber keine falschen Hoffnungen machen, weshalb eine Öffnung ab 12:00 Uhr wahrscheinlich wäre.

Herr Bolte bedauert, dass die Senne seit drei Jahren am meisten leiden müsse. Bereits vor zwei Jahren hätte die Bezirksvertretung einen Eil- antrag stellen müssen um die Öffnung des Waldbades zu erreichen.

Aufgrund der am Wochenende im Juni stattfindenden Veranstaltungen sei der Badebetrieb für die Öffentlichkeit auch freitags bis sonntags nur sehr eingeschränkt möglich. Er fragt ob ein Förderverein hilfreich wäre.

Herr Athmer führt aus, dass die Fördervereine der anderen Freibäder vor allem bei Kassendiensten, der Reinigung vor der Saison und auch finanziell unterstützen würden. Zurzeit hänge die Öffnung des Waldbades jedoch ausschließlich am fehlenden Fachpersonal, weshalb in dieser Situation auch die Unterstützung eines Fördervereins nicht helfen würde.

Herr Dr. Kulinna dankt Herrn Athmer dafür, dass er heute in die Bezirksvertretung gekommen sei um die Situation in dieser Freibadsaison zu erklären.

Die Bezirksvertretung nimmt **Kenntnis.**

-.-.-

Da anwesende Bürger*innen noch Fragen an Herrn Athmer haben unterbricht Herr Mahne auf Wunsch der Bezirksvertretung die Sitzung um 18:45 Uhr. Um 19:05 Uhr wird wieder in die Tagesordnung eingestiegen.

-.-.-

Zu Punkt 8

Fertigstellung der Sennechronik 2023 **- Heimatarchiv des Stadtbezirks Senne -**

Herr Mahne begrüßt Herrn Hartlieb vom Heimatmuseum Osthusschule. Dieser erklärt er habe vor ca. 5 Jahren von Herrn Schumacher, dem ehemaligen Ortsheimatpfleger des Stadtbezirks Senne, die Erstellung der jährlichen Sennechroniken als Heimatarchiv des Stadtbezirks übernommen. Er erklärt kurz am Beispiel der letztjährigen Chronik wie die Archivierung erfolge.

Herr Ciftci dankt Herr Hartlieb für seine Arbeit. Er fragt ob eine Digitalisierung der Chronik erfolge.

Herr Hartlieb erklärt, dass es nur eine analoge gebundene Version gäbe.

Auch Herr Bockhorst und Frau Steinkröger loben das Engagement von Herrn Hartlieb.

Ohne Aussprache fasst die Bezirksvertretung daraufhin folgenden

Beschluss:

Die Haushaltsmittel sonstige Kulturarbeit Senne für das Jahr 2024 i. H. v. 318,00 € werden für das Heimatarchiv an Herrn Hartlieb (Museum Osthusschule) vergeben.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 9

Grundschule Windflöte – Herstellung der Entwässerung im Bereich nördlicher Schulhof und Parkplatz mit Schulhofumgestaltung sowie Sanierung des Eingangsbereichs

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7976/2020-2025

Herr Mahne begrüßt Frau Konteh. Diese erklärt kurz anhand von Plänen welche Arbeiten im Herbst angegangen werden sollen um die Arbeiten zur Entwässerung des Schulgeländes abzuschließen. Bei Ausschreibung vor den Sommerferien könne voraussichtlich im September oder Oktober Baubeginn sein. Der Eingangsbereich der Schule solle in den Ferien umgebaut werden. Die Bauarbeiten auf dem nördlichsten Teil Schulhofes und dem Lehrerparkplatz würde längere Zeit in Anspruch nehmen.

Frau Neumann begrüßt die Planungen. Sie fordert aber, dass auch der ehemalige Marktplatz angegangen werden müsse. Dies solle in der nächsten Projektgruppe 'Verkehr, Tiefbau, Planung' mit dem Amt für Verkehr besprochen werden.

Ohne Aussprache fasst die Bezirksvertretung folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Senne stimmt der Entwurfsplanung zur „Herstellung der Entwässerung im Bereich nördlicher Schulhof und Parkplatz mit Schulhofumgestaltung sowie Sanierung des Eingangsbereichs“ zu.

- einstimmig beschlossen -

-.--

Zu Punkt 10

Programm der Volkshochschule – Bezirksstelle Senne – 1./2. Semester 2024

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8033/2020-2025

Herr Mahne begrüßt Frau Lückenotto. Diese referiert über das geplante Programm des ersten und zweiten Semesters dieses Jahres und berichtet über das vergangene Kursjahr.

Frau Neumann begrüßt die Umbenennung der Nebenstelle in Bezirksstelle. Diese Bezeichnung sei viel wertschätzender. Sie zeigt sich begeistert, dass neue Lernorte außerhalb des Ortszentrums durch die Kursleiter*innen angesteuert würden.

Herr Bolte wünscht sich für die Vorlage im nächsten Jahr, dass eine Liste der Kurse der Beschlussvorlage beigefügt werde.

Daraufhin fasst die Bezirksvertretung folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Senne beschließt das VHS-Programm 2024/2025 für den Stadtbezirk Senne.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 11

Bericht zur Beratung der Unfallkommission 2024-I sowie der Sonderuntersuchung der Unfallkommission Baum/ Motorrad/ Kurve 2024

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8011/2020-2025

Herr Dr. Kulinna regt an, dass die von der Polizei zur Unterstützung der Verkehrsbeobachtung vorgeschlagene Verkehrszählungskamera an der Unfallhäufungsstelle Friedrichsdorfer Straße/Lippstädter Straße eingesetzt werden solle.

Die Bezirksvertretung fasst daraufhin folgenden

Beschluss:

Zur Unterstützung der Verkehrsbeobachtung soll an der Einmündung Friedrichsdorfer Straße/Lippstädter Straße eine Verkehrszählungskamera angebracht werden.

-.-.-

Zu Punkt 12

„Mach mit! Bielefelder Grundsätze für Beteiligung“

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8073/2020-2025

Herr Dr. Kulinna wünscht sich eine erste Lesung der Vorlage. Es würden der Stadt zukünftig zusätzliche Kosten entstehen. Zudem sollen Mehrstellen eingerichtet werden. Um offene Fragen zu klären und sich mit anderen Bezirksvertretungen abzustimmen sei eine Vertagung notwendig.

Frau Klausing berichtet, dass die Bezirksvertretungen Jöllenbeck und Gadderbaum der Vorlage heute bereits zugestimmt hätten.

Herr Bockhorst bemängelt die Formulierung zur „zustimmenden Kenntnisnahme“.

Herr Mahne lässt daraufhin über die Behandlung in erster Lesung abstimmen.

Dafür: 7

Dagegen: 6

1. Lesung

Zu Punkt 13 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen **- Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Zu Punkt 13.1 Auswahl OGS Betreiber der Grundschule Windflöte zum Schuljahr 2024/25

Beschluss vom 25.04.2024 zum Tagesordnungspunkt 5.4
Drucksachennummer: 7905/2020-2025

Frau Oester-Barkey verweist auf die im Gremieninformationssystem eingestellt Vorlage der Verwaltung.

Bericht der Verwaltung:

„Ende letzten Jahres wurde der OGS-Betreuungsvertrag (Kooperationsvertrag) mit dem bisherigen OGS-Träger von der Grundschule Windflöte zum Ende des Schuljahres 2023/2024 gekündigt. Entsprechend des Prüfberichtes des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Bielefeld aus dem Jahr 2019, der im Nachgang einer Prüfung des Gemeindeprüfungsamtes erstellt wurde, sind für neue OGS-Trägerschaften bzw. bei OGS-Trägerwechsel (wie auch bei der Grundschule Windflöte) formelle Vergabeverfahren durchzuführen. Um eine verlässliche Kontinuität für die Kinder, Eltern und Schule zu bieten, stimmte das RPA einer Ausschreibungsdauer von 8 Jahren zu, die in den jeweiligen Vergabeverfahren umgesetzt wurde.

Da der Auftragswert (städtischer Betriebskostenzuschuss über einen Zeitraum von 8 Jahren) über dem EU-Schwellenwert von 221.000 € für Liefer- und Dienstleistungsaufträge liegt, war vergaberechtlich eine EU-weite Ausschreibung durchzuführen.

Im Rahmen der Vergabe aller bisher ausgeschriebenen OGS-Trägerschaften wurde das Verfahren mit der Zentralen Vergabestelle, den Schulleitungen (soweit vorhanden) und dem Amt für Schule durchgeführt. Hierzu haben die Beteiligten gemeinsam eine auf die Gegebenheiten der jeweiligen Schule angepasste Leistungsbeschreibung erstellt. Anschließend wurden die Ausschreibungen über die Vergabepattform NRW durch die Zentrale Vergabestelle veröffentlicht und durchgeführt. Nach der Submission hat das Amt für Schule die formelle Prüfung aller eingegangenen Angebote vorgenommen, d. h. geprüft, ob die formellen Voraussetzungen der Leistungsbeschreibung erfüllt wurden.

Die wertbaren Angebote wurden anschließend von 4-5 unabhängigen Fachleuten, die das Amt für Schule zuvor festgelegt hat, entsprechend einer vorgegebenen Bewertungsmatrix unabhängig voneinander bewertet. Die Ergebnisse der Einzelbewertungen wurden von der Zentralen Vergabestelle ausgewertet und nach Prüfung des Vorgangs durch das RPA der Stadt Bielefeld im Anschluss den Bietern schriftlich mitgeteilt.

Nach Ablauf einer 10-tägigen Einspruchsfrist konnten die Verträge (OGS-Vereinbarung zwischen OGS-Träger, Schule und Schulträger) mit dem jeweils neuen OGS-Träger geschlossen werden.

In dem formellen Bewertungsverfahren für die Grundschule Windflöte wurde die Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (gfi) proCare gGmbH als neue Trägerin für die OGS ab dem Schuljahr 2024/2025 ermittelt. Der Kooperationsvertrag wurde von allen Beteiligten für eine Laufzeit von acht Jahren unterzeichnet.

Das Ausschreibungsverfahren erfolgt ausschließlich nach den Vorgaben des Vergaberechts. Eine Beteiligung der Politik ist im Vergabeverfahren nicht vorgesehen. Zukünftig können Mitteilungen an die Bezirksvertretung Senne erfolgen, dass eine OGS-Trägerschaft ausgeschrieben werden muss und welcher Träger neu ausgewählt wurde.“

Die Bezirksvertretung nimmt **Kenntnis**.

Einige Mitglieder der Bezirksvertretung bemängeln, dass nicht auf alle Fragen zur Leistungsbeschreibung und den Vergabekriterien eingegangen worden sei. Herr Mahne regt an, dass jemand aus dem Amt für Schule in die Bezirksvertretung eingeladen werden soll. Dies befürwortet die Bezirksvertretung.

-.-.-

Zu Punkt 13.2 Prüfauftrag zur Geschwindigkeitsreduzierung zwischen Karl-Triebold-Straße und Reiherweg

Beschluss vom 25.04.2024 zum Tagesordnungspunkt 5.1
Drucksachennummer: 7693/2020-2025

Frau Oester-Barkey verweist auf die im Gremieninformationssystem eingestellte Information der Verwaltung.

Bericht der Verwaltung:

„Der betroffene Abschnitt der Ummelner Straße (Landesstraße 791) befindet sich außerhalb geschlossener Ortschaften und es besteht eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 60 km/h. Bei Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzung (60 km/h) besteht keine Verkehrsgefährdung. Das Unfallbild des Streckenabschnittes der letzten 3 Jahre ist bis auf einen tödlichen Unfall unauffällig.

In der Kurve (ca. bei Hausnr. 82) ist es zu einem tödlichen Unfall gekommen. Unfallursächlich war wahrscheinlich eine überhöhte Geschwindigkeit, sicher konnte die Polizei dies aber nicht feststellen. Wie bereits aufgeführt besteht eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 60 km/h. Außerdem ist die Kurve mit rot-weißen Richtungstafeln ausgestattet. Eine eigene Fahrprobe hat gezeigt, dass die Kurve gut zu erkennen ist und bei 60 km/h befahrbar ist. Eine Unfallauswertung des Kurvenbereichs der letzten 10 Jahre hat gezeigt, dass es zuvor „nur“ zu 2 Unfällen gekommen ist.

Ein Unfall passierte unter dem Einfluss von Drogen bzw. Alkohol und der andere Unfall erfolgte aufgrund eines Überholens bei unklarer Verkehrslage. Beide Unfälle sind demnach nicht geschwindigkeitsbedingt aufgetreten. Bei Einhaltung der bestehenden Geschwindigkeitsbegrenzung (60 km/h) ist die Kurve sicher zu passieren. Das Verkehrszeichen 274-60 („zulässige Höchstgeschwindigkeit 60 km/h) auf Höhe der Karl-Triebold-Straße (Fahrtrichtung stadtauswärts) wurde nach dem o. g. tödlichen Unfall weiter in Richtung Friedrichsdorf versetzt. Das Verkehrszeichen war vorher für Fahrzeugführende, die aus der Karl-Triebold-Straße links in die Ummelner Straße eingebogen sind, nicht sichtbar.

Eine Gefahrenlage bzw. zwingende Notwendigkeit für eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h besteht weder für den gesamten Streckenabschnitt noch in Teilbereichen. Es wird darauf hingewiesen, dass Geschwindigkeitsbeschränkungen für Verkehrsteilnehmer möglichst nachvollziehbar sein sollten, damit diese akzeptiert und eingehalten werden.“

Die Bezirksvertretung nimmt **Kenntnis.**

-.-.-

Herr Bezirksbürgermeister Mahne stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Stefan Mahne

Sebastian Walkenhorst